

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Dwe Emil Teichner**  
Buchdruckerei Huszóth & Pósser, Lugos, Bonnagg. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Einsendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 14. Jänner 1917

Nummer 4.

## Die Militärverwaltung in Rumänien.

Kriegspreßquartier, 12. Januar.

In den ersten Januartagen hat General v. T u e l f in einer in deutscher und rumänischer Sprache veröffentlichten Proklamation im Namen des Deutschen Kaisers die Verwaltung der besetzten Gebiete des Königreiches Rumänien, der Großen und der Kleinen Walachei, übernommen.

General v. T u e l f der mit seinem engeren Stabe im Bukarester Domänenministerium residiert, steht an der Spitze der Militärverwaltung im Auftrage der Verbündeten, die sich noch vor der Besetzung des Landes in einem in Berlin beratenen und abgeschlossenen Uebereinkommen über die gemeinsame Nutzbarmachung und Verwaltung der besetzten Gebiete geeinigt haben. Auf Grund des Berliner Uebereinkommens haben eine deutsche und eine k. u. k. Delegation, letztere vom Generalstabsobersst J i l l e r geführt, gemeinschaftlich und gleichberechtigt unter der Führung des Generals von T u e l f die Verwaltung Rumäniens übernommen, mit dem Auftrage, Ruhe, Sicherheit und Ordnung im Rücken der verbündeten Armeen sicherzustellen, die Nutzbarmachung aller vorhandenen wirtschaftlichen Kräfte und Mittel zu organisieren und das Gewonnene und

Erbeutete, nach Abzug des unmittelbaren Heeresbedarfes, den Heimatländern dem Uebereinkommen gemäß derart zuzuführen, daß Bulgarien und die Türkei bestimmte Kontingente zur Ergänzung ihrer Vorräte, den großen Rest, insbesondere Getreide, Häute, Öl, Petroleum und Benzin, Deutschland und Oesterreich-Ungarn zur Hälfte teilen.

Zu diesem Zwecke werden Vorratsaufnahmen vorgenommen: der wichtigere Theil der Verwaltungsaufgaben betrifft aber die Vorsorgen für den Getreideanbau, die Bewirtschaftung der Viehstände, die Instandsetzung aller Verkehrsmittel, den Betrieb gewisser Industrien zugleich mit der Einschränkung des Verbrauchs der rumänischen Bevölkerung, die zwei Kriegsjahre hindurch aus dem Vollen gewirtschaftet hat und jetzt die Beschränkungen der kriegführenden Staaten kennen lernt.

Der gegenwärtige Stand der wichtigsten rumänischen Industrie, der Petroleumanlagen, ist bereits ausführlich geschildert worden.

Er ermöglicht es, noch im Laufe des Winters die Produktion von Rohöl sowohl wie von Raffinationsprodukten im großen Stile aufzunehmen, und inzwischen kann mit den namentlich in Constanza geretteten Vorräten vorgearbeitet werden. Die zahlreichen landwirtschaftlichen Industrieanlagen in der Walachei bis zum

Buzeu sind anscheinend unverfehrt geblieben. Nur die Wiederherstellung der elektrischen Betriebsanlagen in kleinem Umfange wird erforderlich sein, um die nächste Ernte in der Walachei an Ort und Stelle zu verarbeiten.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen werden auch nach Abschluß genauerer Feststellungen die Vorrathsmengen nicht veröffentlicht werden. Große Vorräte an Getreide in den Donauhäfen B r a i l a und G a l a z, mehrere Millionen Meterzentner, sind zugrundgegangen. Aber es besteht kein Zweifel, daß durch die Besetzung der Walachei ungeachtet der notwendigen Fürsorge für die rumänische Bevölkerung die Nahrungsvorsorgung Deutschlands und Oesterreich-Ungarns erleichtert und Alles aufgeboten wird, aus der Frühreise und Ergiebigkeit der nächsten rumänischen Ernte raschestens vollen Nutzen zu ziehen.

## Tagesneuigkeiten.

### Das Jahr 1917.

Was es uns beschert, steht in den Sternen geschrieben. Schade daß man diese Schrift nur schwer oder gar nicht lesen kann. So müssen wir uns, alles Orakeln vermeidend mit den kalendarischen Angaben begnügen.

Das Jahr 1917, das anscheinend die größten geschichtlichen Entscheidungen bringen



## A nagy alkalmi vásár megkezdődött

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi  
3.-kor.  
50 képpel.

Baba-játék  
edények  
teljes készletek.

Asztali  
órák  
- pontos idő -

Étkező kávé-  
és  
likőrös készletek

Modern  
kép-  
keretek.

Disztárgyak  
antique vázák-  
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt czikk, óriási választékban. Állandó kiállítás a. 14 nagy kirakásban.

**SZAMETH ROBERT „Üvegudvar“ Lugos**  
Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza Telefon 270

wird, ist ein bürgerliches Gemeinjahr von 365 Tagen (52 Wochen und 1 Tag) und steht unter dem Zeichen Jupiters als Jahresregent. Denen himmlische Zeichen mystische Symbole bedeuten, mögen an diese Regenttschaft metaphysische Schlüsse knüpfen. Gelegenheit zu Vermutungen, Wünschen und Hoffnungen ist genug vorhanden. Das beste aber — abwarten und sich mit dem Kalendarium begnügen, in dem wir immer noch die bedeutungsvollen Tage rot anstreichen können. Der Kalender zählt vier Sonnenfinsternisse und drei Mondesfinsternisse auf, die sich ziemlich unregelmäßig über das Jahr verteilen.

In den Winter fällt eine totale Mondesfinsternis am 8. Jänner und eine partielle Sonnenfinsternis am 23. Jänner. Das Frühjahr geht leer aus, im Sommer aber verfinstert sich die Sonne zweimal (am 19. Juni und am 19. Juli partiell), der Mond einmal (am 4. und 5. Juli). Dann ist es erst wieder der Dezember, der diesen astronomischen Erscheinungen günstig ist. Am 14. Dezember gibt es eine ringförmige Sonnenfinsternis, am 28. Dezember eine totale Mondesfinsternis. Für die Astronomen wäre also gesorgt, und es ist gewiß, daß der Himmel ihnen noch eine große Zahl anderer Ereignisse beschert.

Der fachlich weniger interessierten Menschheit sind die astronomischen Jahreszeiten vielleicht wichtiger, schon wegen des Scherzes, mit dem wir alljährlich den Frühlingsbeginn — im Schnee zu begrüßen pflegen. Hoffen wir, daß der Frühling, der am 21. März um 5 Uhr 37 Min. morgens beginnt, jene Morgenstunde bedeutet, die Gold im Munde hat. Der Sommer ist ein Frühauferstehender, er steht uns am 22. Juni um 1 Uhr 25 morgens noch tief schlafend im Bett. Der Herbst macht zu konventioneller Zeit um 4 Uhr nachmittags am 23. September seine Antrittsvisite. Noch höflicher ist der uns am 22. Dezember um 10 Uhr 46 Minuten vormittags besuchen will.

67 Sonn- und Feiertage beschert das Jahr, insgesamt mehr als zwei Monate Ferien. Der Fasching zählt 45 Tage. Eitel Lust und Frohsinn möge aber auf bessere Zeiten aufgehoben werden.

#### Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Der Verwaltungsausschuß hielt Freitag vormittags unter Vorsitz des Obergespanns k. u. k. Rämmerer Dr. Zoltan von Medve seine diesmonatliche ordentliche Sitzung.

Es waren zu derselben erschienen: Vizeregspan Arnel v. Jffekuz, Dompropst Joh. Bross, Abgeordneter Daniel v. Mikolits,

Dr. Georg Popovits, ferner Arpad Sulhof, Arpad Meinigen, Dr. Bela Szabo, Dr. Kristof Feher, Franz Oltvanyi und die Fachreferenten.

Komitatsoberphikus Max Leitner berichtet: daß die sanitären Verhältnisse im Monate Dezember außer den Facsader, Karansebeser und Ujmoldovaer Bezirk günstige waren. Epidemien traten nur vereinzelt auf; Scharlach in Facsader, die Blattern zeigten sich nur in mehreren Gemeinden des Karansebeser und Ujmoldovaer Bezirkes. Die Schutzmaßregeln wurden sofort angeordnet und die Impfungen sind im Zuge.

In den Spitälern wurden 508 Kranke gepflegt. Geheilt entlassen wurden 154; gestorben sind 28. In Verpflegung blieben 326.

Auf dem Gebiete des Komitates kamen 582 Todesfälle vor. Davon verstarben 162 Kinder unter 7 Jahren. Darunter 98 ohne ärztliche Pflege.

Sezierungen kamen in 2—2 Fällen vor.

Der Bericht des Bauamtsleiters lautet, das infolge des eingetretenen nassen Wetters die Wege sehr schlecht sind. Außer der sich in Arbeit befindenden kleineren Brückenreparaturen, wird auch die Lugos-Orsovaer Straße in einer Länge von 50—51 Kilometer, hergestellt. So ist auch der Bau der Brücken an der unteren Donau — welche durch den Einbruch der Rumänen vernichtet wurden — wieder im Gange.

Der Bericht des königl. Staatsanwaltes meldet, daß beim königl. Gerichtshofe im Dezember 81 Personen interniert waren. Darunter 73 rechtskräftig verurteilt und 12 befinden sich in Untersuchungshaft. Nach dem Geschlecht sind 64 Männer und 21 Frauen.

Der kön. Finanzdirektor teilt mit, daß mit Ende Dezember an direkten Steuern ein Rückstand von 6,973.228 K zu verzeichnen ist. Hierauf wurde im Dezember bezahlt 934.632 K; von 1. Jänner 1916 bis 30. November sind 2,789.428 K eingeflossen. Bleibt somit Rückstand mit Ende des Jahres 3,249.169 Kronen.

Nach Erledigung laufender Angelegenheiten schloß Vorsitzender die Sitzung.

#### Personalnachricht.

Obergespan k. u. k. Rämmerer Dr. Zoltan v. Medve begab sich heute Samstag in amtlichen Agenden nach Budapest.

#### Auszeichnungen.

Für tapferes Verhalten vor dem Feinde wurde die goldene Tapferkeitsmedaille verliehen: dem Korporalen Karl Szabó; die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse: den Infanteristen Johann Birtsa und die bronzene Tapferkeitsmedaille dem Infanteristen Johann Weinhreich; alle 3 vom Infanterieregiment Nr. 43.

#### Kriegsdekoration.

Se. Majestät geruhte zu verleihen: das Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdekoration dem Major Arnold Bokalek; das Signum Laudis am weiß-roten Bande dem Stabsarzt Dr. Athanas Gava; alle Beide vom 43. IA.

#### Wackere Financer unseres Komitates.

Se. Majestät hat den Finanzern Julius Lehmann und Alexander Turzo (Orsova), Dionys Drob und Paul Szabo (Ujmoldova) für deren besonders pflichttreuen Dienste und tapferes Verhalten vor dem Feinde, das silberne Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen.

#### Diebstahl.

Am 10. d. wurden dem Basile Argyle aus Nagykosztely 2400 Kronen gestohlen. Als der Dieb wurde Nikolae Matei eruiert, welcher mit dem Gelde nach Lugos kam und es hier mit seinen Freunden zu verjubeln begann, bis die Polizei der Herrlichkeit ein Ende bereite und ihm dingfest machte. Nun brummt der Patron im Katzenjammer hinter Schloß und Riegel und bis er heraus kommt, wird er über das kurze Vergnügen noch häufig nachdenken können.

#### Unheimliche Liebesaffaire eines Russen.

Unsere russischen Kriegsgefangenen machen durch ihre Eroberungen bei unseren verwaisten Frauengeschlechtern häufig von sich zu sprechen, und neuestens wurde einer derselben Alexander Merkulov gründlich durchgeplaut, weil er gesehen wurde, als er sich von seiner Wäscherin Beta Pecsca entfernte. Von Eifersucht geplagt, warfen sich die berückigten Kaufbolde Stefan Melincsan und Nikolaus Armeny auf ihn und prügelten Merkulov jämmerlich durch. Ob ihr Verdacht berechtigt war, bleibt dahingestellt, aber die Fortsetzung wird vor dem Gerichtshofe stattfinden.

#### Ankunft von Austauschinvaliden aus Rußland

Sonntag Nachmittag kamen am Ostbahnhofe 88 Austauschinvaliden aus russischer Kriegsgefangenschaft an. Zu ihrem Empfange waren Erzherzogin Augusta, FZM. Baron Gaudernak, FML. Bogat, FML. Geißberger, Generaloberstabsarzt Dr. Joseph Szilagyi, Generalstabsarzt Dr. J. Tauf, der Direktionsoberarzt der Freiwilligen Rettungsgesellschaft Dr. Madar Kowach, Gräfin Khuen-Hedervary und Andere erschienen. Die Musikkapelle des 32. Infanterieregiment intonierte vaterländische Weisen, während den Invaliden Erfrischungen verabreicht wurden. Nach kurzem Aufenthalt wurden sie in das Erzherzogin Sophie-Kriegsspital befördert.

Schicken wir unse en Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit Schutzmarke.



## Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete Zigaretten, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das Teuerste (1 Schachtel 70 Heller) also auch das Beste wählen.

Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik ALFRÉD KLEIN.

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

### Vom französischen Kriegsschauplatz.

Auf unseren Stellungen bei Armentières und Lens, sowie beiderseits der Straße Albert — Bapaume lag von uns kräftig erwidertes feindliches Artilleriefeuer. Nördlich der Ancre griffen die Engländer in den frühen Morgenstunden zweimal vergeblich an.

Bei Serre brach ihr Angriff vor unserer Linie zusammen Nördlich Beaucourt wurden sie nach anfänglichen Erfolgen durch kräftig geführten Gegenstoß verlustreich in ihre Ausgangsstellung zurückgeworfen. 50 Gefangene und 2 Maschinengewehre blieben in unserer Hand. Bei Beaumont sind noch kleinere Infanteriekämpfe im Gange.

Westlich der Maas, auf der Cote und in den Vogesen lebte der Artillerie- und Minenkampf an einzelnen Stellen zeitweise auf. Heute früh in die feindlichen Gräben auf den Combreshöhen und östlich Nomenen eingedrungene Stoßtruppen kehrten ohne Verluste mit 16 Franzosen zurück.

### Vom russischen Kriegsschauplatz.

An der Düna und im Seengebiet südlich Dünaburg nahm die Gefechtsstätigkeit gestern wesentlich ab. An der Bahn Wilna — Dünaburg wurden angreifende russische Kompagnien unter großen Verlusten abgewiesen. Zwei zur Verbesserung der eigenen Stellung südwestlich Riga unternommene kleinere Angriffe brachten uns 32 Gefangene ein.

In Erweiterung unserer Erfolge am 10. Jänner wurden auch gestern beiderseits der Ditzostrafe mehrere hintereinanderliegende Stellungen des Gegners gestürmt. Der Feind erlitt schwere blutige Verluste und ließ 1 Offizier, 80 Mann, 6 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer in der Hand des Angreifers

Nördlich und südlich des Susitatales blieben Angriffe erfolglos.

### Rumänischer Kriegsschauplatz.

In der Sumpfniederung zwischen Braila und Galatz drängten wir den Russen weiter gegen den Sereth zurück. La Burtea wurde genommen. In der Nacht vom 10. zum 11. Jänner versuchten bewaffnete feindliche Schiffe, Jfacea Donauaufwärts zu passieren. Ein Dampfer wurde durch unser Artilleriefeuer versenkt, ein anderer gezwungen, auf das Nordufer aufzulaufen.

### Macedonische Front.

Südlich des Ochridasees griff der Feind die österr.-ung.-bulgarische Front hinter der Cernawa an. Die Stellungen wurden gehalten.

**Az Érdekes Ujság és a koronázás.** Fürgeségének ismét újabb tanujelét adja Az Érdekes Ujság, mely már a kedden megjelenő 1917. évi 1. számában a királyi pár bevonulásáról, a koronázásról és annak minden részletéről kimerítő képes tudósítást, rengeteg fényképet és művészi rajzot közöl. A 68 oldal terjedelmű gazdag kettős szám ára 60 fillér.

Für die Redaktion verantwortlich: Wwe Emil Lechner

Lugos r. t. város rendőrkapitánya.  
38—1917 r. kpt.

## Hirdetmény

A m. kir. minisztériumnak a tüzelőanyaggal való takarékoságáról kiadott 4470—1916. M. E. számú rendeletét, a következőkben hozom a város közönségének tudomására:

### 2. §.

A nyilvános étkező és szórakozó helyiségeket (vendéglők, korcsmák, italmérő vagy elárúsító helyek és más hasonló üzletek, színházak, mulatóhelyek, kávéházak stb.) ha rájuk a hatályban álló jogszabályban még rövidebb záróra nincs megállapítva, éjjeli 11 óránál tovább nem szabad nyitva tartani és mindezeket a helyiségeket, ha a hatályban álló jogszabály későbbi időpontot nem állapít meg, reggel 5 óra előtt nem szabad kinyitni.

A vasuti vendéglő éjjel, az utolsó személyvonat eltávozásáig tartható nyitva és reggel ez első személyvonat indulása előtt egy 1/2 órával kinyitható.

### 3. §.

A nyílt árusítási üzleteket (boltokat) az azokhoz tartozó irodai és raktár helyiségekkel együtt, január és február hónapokban esti 7 órától reggeli 1/2 óráig, az oizan üzleteket pedig amelyekben tulnyomóan élelmi vagy egyedárusági cikkeket árusítanak, január és február hónapokban esti 1/2 órától reggeli 7 óráig, március és április hónapokban pedig esti 1/2 órától reggeli 1/2 óráig zárva kell tartani.

Ugyan ez a rendelkezés áll az előbbi bekezdésben nem említett nyílt üzletekre is kivéve azokat:

a) amelyekben kizárólag anyag megmunkálás folyik;

b) amelyekben a közönségnek kizárólag helyben való fogyasztásra szolgálnak ki élelmiszereket.

Ha az a) pont alá eső üzletek árusításra is be vannak rendezve, ott az árusításra, vagy ha a b) pont alá eső üzletekből — a helyben való fogyasztáson kívül — az utcán át is árusítanak élelmiszereket, az utcán át való árusítás csak olyan időben történhetik amikor a nyílt árusítási üzletek is nyitva tarthatók.

Az üzleti záróráról szóló 1913. XXXVI. t.-c. egyéb rendelkezései érintetlenül maradnak.

### 5. §.

Az étkező és szórakozó, továbbá az üzleti helyiségek (2. és 3. §§.) belső világítását valamint az üzleti kirakatok világítását elkerülhetetlen szükség mértékére kell korlátozni.

Amely kirakatot eddig két láng világított meg, ott ezentul csak egy lángot, amelyet pedig két lángnál több világított meg, ott az eddig alkalmazott lángoknak legfeljebb csak egy harmad részét szabad alkalmazni a kirakat megvilágítására.

### 6. §.

Az étkező és szórakozó, valamint az üzleti helyiségek (2. és 3. §§.) külső megvilágítása továbbá a név és cégtáblák kivilágítása és általában a reklámcélokot szolgáló világítás tilos.

Az üzleti helyiség külső megvilágítását, ha ez a kirakat megvilágítását pótolja, valamint a név — és cégtáblák megvilágítását amennyiben közérdekből kívánatos, az elkerülhetetlen szükség mértékig az I. foku rendőrhatalóság megengedheti.

### 7. §.

A magánhelyiségek világítása körül a legmeszebb menő takarékosagra kell törekedni.

Szükség esetében az I. foku rendőrhatalóság — a törvényhatalóság első tisztviselőjének hozzájárulásával — magán helyiségek kivilágítása tekintetében korlátozó rendelkezéseket tehet.

### 8. §.

Aki a jelen rendelet 2, 3, 5 és 6. §-ainak rendelkezéseit, vagy a 4. és 7. szakasz alapján tett hatósági intézkedéseket megsérti, az amennyiben cselekménye súlyosabb büntető rendelkezés alá nem esik kihágás miatt 2 hónapig terjedhető elzárással és 600 koronáig terjedhető pénzbüntetésével büntetendő.

Ezen rendelet 1917. évi január hó 2-án lép hatályba.

Lugos, 1917. január 2-án.

TÖRÖK s. k., rendőrkapitány.

## Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzeffionirten Pfandleihanstalt der Lugoser Volksbank (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche verfallene Pfänder als:

## Gold, Silber, Wertpapiere etc.

am 29. Jänner 1917, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs Lizitando veräußert.

Für die Pfandleihanstalt: A. Hegyesi.

**Die behördliche Sperrstunde in Lugos.**

Der Stadthauptmann gibt auf Grund des Ministerialerlasses in bezug auf Festsetzung der Sperrstunden in Berücksichtigung der Ersparnisse von Heizmaterial, folgendes bekannt:

1. Öffentliche Speise- und Vergnügungslokale als Restaurationen, Gast-, Wirt- und Kaffehäuser Theater und sonstige Vergnügungslokale müssen um 11 nachts geschlossen und vor 5 Uhr morgens nicht geöffnet werden. Die Bahnhofrestauration darf des Nachts bis zur Abfahrt des letzten Personenzuges offen gehalten und morgens eine halbe Stunde vor Abgang des Personenzuges geöffnet werden.

2. Öffentliche Verkaufsstellen (Gewölber) und die zu diesen gehörenden Kanzleien und Magazine müssen in den Monaten Jänner und Feber von abends 7 Uhr bis morgens halb 8 Uhr in den Monaten März und April von abends 7 Uhr bis früh halb 7 Uhr, solche Geschäfte aber in denen überwiegend Lebensmittel oder Monopolwaren (Trafft, Stempel) verkauft werden, müssen in den Monaten Jänner und Feber von Abends halb 8 Uhr bis morgens 7 Uhr, in den Monaten März und April von abends halb 8 Uhr bis morgens halb 6 Uhr geschlossen bleiben.

3. Die innere Beleuchtung der Speise- und Vergnügungslokale, gleichwie der öffentlichen Verkaufsstellen (Geschäfte Gewölber) müssen auf das minimalste reduziert werden.

Das Gleiche gilt auch für die Beleuchtung der Auslagen. Dagegen ist das äußere Beleuchten der Speise-, Vergnügung- und Geschäftslokale, die die ausschließlich zu Reklamzwecken dienen (als z. B. Transparent Beleuchtung der Firma) gänzlich verboten.

4. Bei Beleuchtung der Privatwohnung muß die weitgehende Sparsamkeit in Anwendung gebracht werden.

5. Derjenige, der diese Bestimmungen nicht einhält macht sich eine Uebertretung schuldig, die mit zwei Monaten Arrest und bis zu 600 Kronen Bönale bestraft wird.

**Musterung des Geburtsjahrganges 1899.** Aus Budapest wird gemeldet: Der Magistrat der Hauptstadt hat eine Kundmachung erlassen, in welcher alle im Jahre 1899 geborenen Landstürmer, daher die 18jährigen, aufgefordert werden innerhalb 24 Stunden die roten Landsturmbücher auszufüllen und in der Zeit vom 29. Jänner bis 10. Feber zur Musterung zu erscheinen. Gleichzeitig werden in der Kundmachung die in den Jahren 1865-1899 Geborenen aufgefordert, die bisher noch zu keiner Musterung erschienen waren, d. h. die sichtlich Untauglichen, Postalisten und Eisenbahner, ebenfalls ihre Landsturmbücher auszufüllen. Ihre Musterung ist in gleicher Zeit mit dem Jahrgang 1899.

4 utcai és udvari szobás  
minden mellékkeliségekkel ellátott

**kényelmes uri lakás**

kerttel, udvarral, istálóval vagy anélkül

**bérbe adandó.**

Bővebbet Lasky Jánosnál, Buziási-utca 34.

**Wieviel die Krönung gekostet hat.**

Das Krönungskomitee ist gegenwärtig mit der Zusammenstellung jener Ausgaben beschäftigt, die anlässlich der Krönung für die Ausschmückung der Straßen und die Errichtung der Tribünen verursacht wurden. Für diese Ausgaben waren drei Millionen Kronen präliminiert, doch betrug sie laut Berechnung nur 1 Million 700.000 Kronen. Für die Tribünen wurde dem Unternehmer allein eine halbe Million ausbezahlt. Mehr als eine halbe Million kostet die innere Dekoration der Matthiaskirche. Doch haben die Tribüneneinnahmen einen großen Teil der Ausgaben gedeckt. Sehr viele, zur Dekoration der Häuser verwendete Stoffe, Gobelins und Fahnen wurden vom Komitee an die Hausherren verkauft, die diese Embleme und Dekorationsstücke an Festtagen u. bei Aufzügen zur Ausschmückung ihrer Häuser wieder verwenden können. Viele solcher Gegenstände werden auch vom Kriegsfürsorgeamt, dem sie vom Komitee überlassen worden sind, zum Verkauf gebracht werden. Der erste, der auf einzelne Stücke dieser Krönungsandenken reflektierte, war der bulgarische König. Der tricolore Teppich auf welchem König Karl zur Schwurleistung aus der Kirche schritt, wurde ein Opfer der Reliquienwut des Publikums, das sich, kaum daß der Zug vorbei war, auf den Teppich stürzte und ihn in kleine Stücke riß, die davongetragen wurden.

**Verbot der Postbeförderung von Fett und Seife.**

Eine im Amtsblatte veröffentlichte Verordnung des Handelsministeriums verfügt, daß die Wirksamkeit der Verordnung 3 76.593 1915 über die Beschränkung des Postpaketverkehrs auch auf tierisches und vegetabilisches Fett, auf Waschseife und Waschlauge ausgedehnt wird, so daß auch die Postversendung dieser Artikel außerhalb der Landesgrenze verboten ist. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft.

**Für die Zivildienstpflicht in Ungarn.**

Die Municipien des Zempliner Komitats richteten an das ungarische Parlament eine Zuschrift, worin ersucht wird, nach Art der in Deutschland eingeführten Zivildienstpflicht auch in Ungarn alle Männer vom 17. bis zum 60. Lebensjahre zur Zivildienstpflicht heranzuziehen. Eine Abschrift dieses Ansuchens wurde an sämtliche Municipien in ganz Ungarn mit dem Ersuchen abgesendet, sich dieser Aktion anzuschließen. Der Magistrat von Nagyparad hat einstimmig beschlossen, sich dieser Aktion anzuschließen und die zu diesem Zwecke nötigen Schritte zu unternehmen.

**Siebenundzwanzig Monate verschlafen.**

Aus Genf wird berichtet: Der medizinischen Fakultät von Bordeaux stellte in diesen Tagen Professor Berger einen 31jährigen Opernfänger vor, der die letzten 27 Monate buchstäblich verschlafen hat. Zu Beginn des Krieges eingezogen, verfiel der Sänger während der Schlacht an der Marne in einen Schlaf, aus dem er erst vor einigen Tagen, ohne die geringste Trübung des Sensoriums, erwachte. Er befindet sich seit dem vollständig wohl.

\*\* Nicht nur im Gesichte, sondern auch Hautübel an den Händen vergehen, wenn man Földes' Maroit Crème benutzt. Ein Tiegel klein 2., groß 2.40 K., in den Apotheken erhältlich.

**Handtaschen.**

Die Tasche begnügt sich nun nicht mehr mit Silber, Gold, Seide und Sammt, sie liebäugelt nun auch heftig mit Pelz. Man sieht sie heuer also vornehmlich aus Maulwurf in runder Form, wie es bei Pelz ja auch nicht anders möglich ist. Pelz, diese kostbare Fier, ist nun bei der Toilette der modernen Frau sogar bis zur Tasche herabgestiegen - Pelz ist auf dem Hut, als Mantel, als Muff, als Abschluß bei düftigsten Blouse und als Handtasche zu finden.

**Die Teilung der Zweikronennoten.**

Die Leitung der Oesterreichisch-ungarischen Bank macht darauf aufmerksam, daß halbe und viertel Zweikronennoten von den Bankkassen bis 31. Jänner d. J. noch ohne Abzug, später aber nur mehr gegen die im seinerzeit kundgemachten Normale festgesetzte Kostenvergütung angenommen werden.

**Die „Deutschland“ wird Diamanten befördern.**

Aus dem Haag wird gemeldet: Der Diamantenhandel in Scheveningen hat einen unerwarteten Aufschwung erhalten, weil sich eine aus Affekuranzen gebildete Gruppe fand, welche geneigt ist, die aus Deutsch-Westafrika stammenden, bereits geschliffenen Diamanten bis zu einem entsprechenden Betrage zu versichern, wenn dieselben mit dem deutschen Handelsunterseeboot „Deutschland“ nach Amerika befördert werden. An der Spitze der Affekuranzgruppe steht die einstige Antwerpener Diamantenhandelsfirma Goldmünz. Die Affekuranzprämie für den ersten Transport ist sehr hoch bemessen, sie beträgt rund 110.000 Mark, mit derselben ist aber die Diamantensendung auch gegen Konfiskation versichert. Der Diamantenhandel, der seit Ausbruch des Krieges ganz unterbunden war, dürfte jetzt einen großen Aufschwung erhalten.

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Pouders verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen!

**Nagy ingó árverés.**

Szarazány községben (Krassó-Szörény megyében, Lugos mellett) 1917 január 18-án elárvereztetnek a szarazányi uradalmi

**kastély összes ingóságai.**

Nevezetesen butorok, szőnyegek, ezüstmű, evő- és egyéb készletek, villanykonyha felszerelés stb.

**Gazdasági felszerelések és gépek.**

Eséplőgép stb.

Érdeklődőknek felvilágosítást ad a

**KERERKEDELMI BANK**

**RÉSZVÉNYTÁRSASÁG**

**LUGOS.**

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerin, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

## Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppelriegel K. 1.60, großer, eleg. Goldriegel K. 2.40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Wächspulver »ZEIDIJJE« (K. 1.50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K. 1.—) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K. 2.—) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K. 3.—) ist eine vollständig unschädliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

**AZ EST** a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

A bel- és külföldi napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

**AZ EST** megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délután

első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

# Széna- szállításához kölcson- ponyva

előnyös feltételek mellett kapható



HAVAS DEZSŐNÉI, LUGOS

Bonnaz-utca 18  
Telefon 300.

Schönes, reines  
**Zeitungsmakulatur** ist in der

Administ. „Südungarn“  
zu haben.

Erfolgreich

injiziert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinenden politischen Blatte

„Südungarn“

da dasselbe sehr stark verbreitet ist.

# A világháború

minden mozzanatáról.

bő,

eredeti,

megbízható,

kimerítő

értesülésekkel, térképekkel, magyarázatokkal szolgál az

# AZ UJSÁG

POLITIKAI NAPILAP

olvasóinak

Előfizetési árak:

Egy hónapra K 3.30  
Hónyedőre K 9.50

Félévre K 19.—  
Egész évre. K 38.—

Megrendelő cím:

**AZ UJSÁG KIADÓHIVATALA**

Budapest, VII., Rákóczi-ut 54. szám.

Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in **zehntägigen Heften**. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen **50 Heller**. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je **5 Kronen**.

**Erster u. zweiter Band** in Orig.-Einb. jeder Band **12 Kronen**.

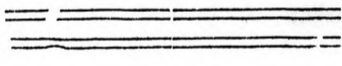
Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen

Gratis-Prospekte und Ansichtshefte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.

# SÜDUNGARN

ist die älteste, wöchentlich zweimal erscheinende politische Zeitung des Krassó-Szörényer Komitates.

Bevorzugtes Insertionsorgan für Handel, Industrie  
und Landwirtschaft. 

## Administration u. Redaktion:

Lugos, Bonnazgasse 18.  
Komitats-Telefon 300.